Sie haben gut jubeln, sie haben den Abschluss erfolgreich geschafft. Der Nidwaldner Kanute Fabio Wyss hält die Festrede. Das «Joel Goldenberger Trio» sorgt für die hochstehenden musikalischen Beiträge: Joav Stein, Joel Goldenberger und Simon Schneeberger (v. l.). Bilder: Sarina Fellmann (Stans, 8. 7. 2023)

Bildungsdirektor Christian Schäli kündigt es an: jetzt gibt es das begehrte rote Büchlein. Lyn Vogler, die Beste, holt sich ihr Zeugnis ab. Traditionell gekleidet freuen sich etliche der Erfolgreichen aus den landwirtschaftlichen Berufen. Bilder: Izedin Arnautovic (Sarnen, 8. 7. 2023)

Die Berufswelt darf sich freuen

In Stans erhielten 333 junge Menschen ein gewerblich-industrielles Diplom, in Sarnen 249.

Rafael Schneuwly (NW) und Primus Camenzind (OW)

Pius Felder, der Leiter des Amts für Berufsbildung und Mittelschule Nidwalden, gab den jungen Berufsleuten am Ende der Lehrabschlussfeier folgenden Satz mit auf den Weg: «Übertreffen Sie sich selbst, auch wenn Sie schon der Beste sind. Machen Sie es nicht wegen Geld, Gefahr oder Abenteuer. Machen Sie es für sich.»

Felder liess sich bei seinem Schlusswort vom Film «Die glorreichen Sieben» inspirieren. Auch an anderen Stellen thematisierte er die Herausforderungen im Leben: «Immer versucht. Immer gescheitert. Egal. Versuch es wieder. Scheitere wieder. Scheitere besser.» Mit diesem Zitat von Samuel Beckett wollte Pius Felder die jungen Damen und Herren

Nidwalden
Gewerblich-industrielle Berufe

daran erinnern, dass es sich lohne, zu experimentieren, die eigenen Fähigkeiten und Erfahrungen auszuloten und zu überschreiten. Auch auf die Gefahr hin, dass man gelegentlich hinfalle. Denn nur so komme man weiter.

Fabio Wyss als Festredner

Der Buochser Fabio Wyss, 2016 als Kanute an den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro dabei, sprach auf Augenhöhe zu den jungen Leuten, denn er hat vor wenigen Jahren am Nidwaldner Kantonsspital die damals neu eingeführte Sport-KV-Lehre gemacht. Auch wenn er zur Freude von vielen Anwesenden – am Samstag wurden ausschliesslich gewerblich-industrielle Berufe diplomiert – nicht gerade positiv von der kaufmännischen Lehre sprach, schloss er sie ab und wurde Profisportler. Für ihn stand damals harte Knochenarbeit im Vordergrund. «Ist dein Training zu hart, bist du zu schwach!», lautet das Motto auf seiner Website. Später machte Wyss die Berufsmatura und studierte Journalismus und Kommunikation. Am Ende seiner Rede fand er doch noch lobende Worte für die absolvierte Ausbildung: «Die LAP härtet und hilft euch im künftigen Leben.»

Bevor der Nidwaldner Bildungsdirektor Res Schmid die Diplome verteilte, wartete Roger Bühler, Prüfungsleiter beim Amt für Berufsbildung und Mittelschule Nidwalden, mit einigen Zahlen auf. Von 136 Kandidatinnen und 208 Kandidaten aus 87 Berufen bestanden 333 die Prüfung mit der Durchschnittsnote von 4,88. Es wurden 298 Fähigkeitszeugnisse, 35 Berufsatteste und 21 Berufsmaturitätsdiplome ausgestellt. 41 Berufsleute wurden für einen hervorragenden Abschluss ausgezeichnet.

«Was ich mache, möchte ich richtig machen.»

Note 5,9. Severin Bürgi aus Lungern ist der Jahresbeste unter den 333 jungen Berufsleuten. Weil ihm die Arbeit gefiel, half er schon früh auf den Bauernhöfen seiner Verwandten. Trotzdem lernte er zuerst Landmaschinenmechaniker. Als er auch Landwirt werden wollte, absolvierte er die zwei Lehrjahre in Giswil bei Adrian Zumstein und in Oberdorf bei Norbert Fischer: «Das war eine lehrreiche Zeit, für den Beruf wie für das Leben.» In Zukunft arbeitet er als Servicetechniker im DeLaval-Betrieb von Ruedi Reinhard in Kerns. Seine gute Note erklärt er mit seinem Ehrgeiz. Zudem habe er gern gelernt.

Hinweis
Den Bericht zur Lehrabschlussfeier der kaufmännischen Berufe und Detailhandelsberufe beider Kantone finden Sie auf Seite 17.

Bevor es für den überwiegenden Teil der jungen Menschen am Samstag zum gemütlichen Teil überging, versammelten sich die Absolventinnen und Absolventen der Lehrabschlussprüfung (LAP) am Vor- und Nachmittag je zur Hälfte in der festlich dekorierten Aula Cher in Sarnen. Den roten Faden durch die Veranstaltung spannte die Alpnacher Band «Red Lily» mit gelungenen und rockigen Eigenkompositionen. Urs Burch, Leiter des Amtes für Berufsbildung Obwalden, moderierte im Angesicht der «Prüflinge», deren Eltern, Freunde und Bekannte in der vollbesetzen Aula das denkwürdige Geschehen.

In 75 Berufen absolvierten 263 Lehrlinge (Vorjahr 293) den finalen Berufstest. 249 hielten den Anforderungen stand, 13 schafften es nicht. Die Durchschnittsnote von 4,85 stieg im Vorjahresvergleich um 0,03 Punkte. Es konnten 31 Auszeichnungen (ab Note 5,4) vergeben werden (Vorjahr 23). Nur vier Auszubildende (1 Frau, 3 Männer) absolvierten gleichzeitig die Berufsmatura. «Leider ein zu tiefer Wert», gab Burch zu bedenken. Im Rahmen seiner Ausführungen teilte er auch mit, wer die allerbeste Gesamtnote erreicht hat: Mit 5,8 schloss Lynn Vogler aus Lungern ab. Sie genoss ihre Ausbildung als Fachfrau Betreuung EFZ im Lehrbetrieb des Vereins Kinderbetreuung Obwalden in Sarnen. Das rote Büchlein sei sozusagen der Start in die Berufswelt und zu neuen Ufern. Nach der Abgabe der Zeugnisse – begleitet vom Applaus der Anwesenden – fielen sich die Gefeierten, ihre Angehörigen und Freunde in die Arme.

«Heute stehen Sie alleine im Mittelpunkt»

Mit seiner Festsprache zog Bildungsdirektor Christian Schäli die Aufmerksamkeit auf sich. «Heute ist wirklich ein Festtag, heute wird gefeiert, denn sie haben es geschafft – die frischgebackenen Berufsleute dürfen das schöne rote Büchlein in Empfang nehmen.» In seiner Funktion dankte der Landstatthalter der Obwaldner Regierung allen, die mehr oder weniger sichtbar im Dienst der Lehrlingsausbildung standen. Der «Erfolg dieser jungen Leute ist auch ihr Erfolg», betonte Schäli. Gemäss Vision der Regierung soll im Allgemeinen Obwalden im Mittelpunkt stehen. Nicht aber am Tag der LAP-Feier! «Heute stehen Sie, geschätzte Lehrabgängerinnen und Lehrabgänger, im Zentrum. Sie alleine!» Jede einzelne Zeugnisübergabe quittierten die Anwesenden mit überschwänglichem Applaus.

Auch während der LAP sportlich unterwegs

Lynn Vogler, die mit 5,8 höchstdotierte Absolventin der LAP, gibt unumwunden zu, dass sie alles, was sie am Schulstoff interessierte, entsprechend «gä-

Obwalden
Gewerblich-industrielle Berufe

big» lernt. Natürlich war sie in der Vorbereitung «hart dran». Sie verschaffte sich allerdings ihren Ausgleich: im Geräteturnen und beim Skifahren. «Es war mir sehr wichtig, auch während der Prüfungszeit sportlich unterwegs zu sein.» Für ein Aupair-Jahr fliegt Lynn im August nach Seattle/USA. «In meinem Beruf ist es zwar nicht wesentlich, aber trotzdem hilfreich, wenn man Englisch kann.»

Hinweis
Die Namen aller Absolventinnen und Absolventen aus Ob- und Nidwalden erscheinen in unserer Beilage am 21. Juli.